

Inhalt

Editorial	355
Originalia	
<i>Hans Preß & Markus Gmelch</i> Die „therapeutische Haltung“ – Vorschlag eines Arbeitsbegriffs und einer klientenorientierten Variante	358
Die „therapeutische Haltung“ ist ein im psychosozialen Bereich weit verbreitetes Konzept, dessen Verwendungspraxis durch begriffliche Unschärfe und Mehrdeutigkeit gekennzeichnet ist. Mit der Entwicklung eines allgemeinen Arbeitsbegriffs und dessen Illustration anhand einer spezifischen, klientenorientierten Variante soll ein Beitrag zur Klärung und sinnvollen Nutzung des Begriffs in Praxis, Ausbildung und Forschung geleistet werden.	
<i>Birgit Proll, Wiebke Hanke, Jennifer Klasen, Heidi Möller & Svenja Taubner</i> Theoriewissen und Kompetenz zur Fallkonzeption von Psychotherapeuten in Ausbildung.	366
182 Psychotherapeuten in Ausbildung werden hinsichtlich ihres Theoriewissens und ihrer Kompetenz zur Fallkonzeption untersucht. Es zeigt sich, dass beide Kompetenzbereiche weder durch die Ausbildungslänge noch die therapeutische Orientierung beeinflusst werden. Unterschiede zeigen sich in Abhängigkeit zur praktischen Tätigkeit, sodass frühe Patientenkontakte diese Kompetenzen zu steigern scheinen.	
<i>Zuschriften von: Annette Boeger / Frank-Dietrich Müller / Anni Michelmann u. a.</i> Kommentare zur Diskussion um die Reform der Psychotherapeutenausbildung	374
<i>Norbert Beck</i> Psychotherapie in der stationären Jugendhilfe	378
Nationale und internationale Studien verdeutlichen eine Rate von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Störungen im Setting der stationären Jugendhilfemaßnahmen von circa 60 Prozent. Daraus resultiert auch ein hoher psychotherapeutischer Versorgungsbedarf dieser Klientel. Es werden der sozialrechtliche Rahmen zur Psychotherapie in der Jugendhilfe sowie spezifische psychotherapeutische Aufgabenstellungen unter der besonderen Berücksichtigung des Settings skizziert.	
<i>Wolfram Dormann, Michael Elsner, Christine Kirin, Anna Matthey, Rixa Meyer, Andreas Rose, Sebastian Scheler, Sonja Scott, Nick Stieglitz & Stefan Zeh</i> Der jährlich stattfindende Boys' Day – Eine Möglichkeit, den Beruf des Psychotherapeuten mehr in die Öffentlichkeit zu bringen	384
Die schon immer niedrige Anzahl an männlichen Psychotherapeuten wird zukünftig noch weiter sinken. Ausgehend von einem Bericht über die Durchführung eines sogenannten Boys' Day werden weitere Ideen vorgestellt, wie die Kammern, Hochschulen, Ausbildungsinstitute, Berufsverbände und wir Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten selbst hier entgegenwirken können.	
<i>Rüdiger Nübling, Thomas Bär, Karin Jeschke, Matthias Ochs, Nina Sarubin & Jürgen Schmidt</i> Versorgung psychisch kranker Erwachsener in Deutschland. Bedarf und Inanspruchnahme sowie Effektivität und Effizienz von Psychotherapie	389
Der Beitrag befasst sich mit der Versorgung psychisch kranker Erwachsener in Deutschland, vor allem dem Bedarf und der Inanspruchnahme sowie der Effektivität und Effizienz von Psychotherapie. Ausgehend von der Epidemiologie psychischer Erkrankungen werden die durch psychische Erkrankungen entstehenden versorgungsbezogenen sowie volkswirtschaftlichen Kosten skizziert.	
<i>Hans Reinecker</i> S3-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der Zwangsstörungen	397
Der Beitrag gibt einen knappen Überblick über die kürzlich veröffentlichte S3-Leitlinie zu Zwangsstörungen.	
Artikelverzeichnis 2014	400

Mitteilungen der Psychotherapeutenkammern

Bundespsychotherapeutenkammer	402
Baden-Württemberg	409
Bayern	413
Berlin	418
Bremen	422
Hamburg	426
Hessen	430
Niedersachsen	436
Nordrhein-Westfalen	440
Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer	444
Rheinland-Pfalz	447
Saarland	450
Schleswig-Holstein	455
Impressum Psychotherapeutenjournal	461
Stellen- und Praxismarkt des medhochzwei Verlages	A1
Impressum Stellen- und Praxismarkt des medhochzwei Verlages	A19

Hinweis:

Alle Beiträge können Sie auch als PDF-Dokument von der Internetseite www.psychotherapeutenjournal.de herunterladen.

Den Teilausgaben der folgenden Länder sind in dieser Ausgabe wichtige Unterlagen beigeheftet bzw. beigelegt:

- NRW: Änderung der Weiterbildungsordnung & Änderung der Berufsordnung der Kammer für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten Nordrhein-Westfalen
- Niedersachsen: Bekanntmachung und Berufsordnung der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen
- Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz: Satzung des Psychotherapeutenversorgungswerks (PWW)